

03. Mai 2007

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Hauser und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

betreffend die Umbenennung eines Gipfels in der Nationalparkregion Hohe Tauern zwecks
Werbegründen

Im Herzen der österreichischen Alpen liegt der Nationalpark Hohe Tauern, mit 1.800 km² Ausdehnung der zweitgrößte von Europa. Österreichs höchste Berggipfel, weite Gletscherflächen, alpine Rasen, Felsen und Wasserfälle, aber auch Jahrhunderte alte Kulturlandschaften prägen sein Aussehen.

Der Nationalpark Hohe Tauern wurde 1981 eingerichtet und ist somit Österreichs erster Nationalpark. Während der folgenden Jahrzehnte hat sich der Nationalpark zum flächengrößten Schutzgebiet Mitteleuropas entwickelt.

Der Mullwitzkogel in Prägraten am Großvenediger der im Nationalpark Hohe Tauern liegt, soll laut einem Gemeinderatsbeschluss in Wiesbauer-Spitze umbenannt werden, also den Namen einer Wurst erzeugenden Firma erhalten. Wenn das Schule macht, könnten Gipfel mit althergebrachten Namen, die oft mit Identität und Geschichte verbunden sind, bald Red-Bull-Spitze, Almdudler-Kogel, Weizengold-Erhebung, Mercedes-Zinnen, Stiegel-Zacken oder Paris-Hilton-Hügeln heißen. Die Umbenennung ist wohl darauf zurückzuführen, dass die Prägratner mit der touristischen Weiterentwicklung unzufrieden sind.

Der Alpenverein hat bereits festgelegt, dass er auf den Karten weiterhin die althergebrachten Gipfelnamen verwenden wird.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Umwelt folgende

Anfrage:

1. Ist diese Namensumbenennung mit der Nationalparkidee vereinbar?
2. Wenn nein, wieso nicht?
3. Was kann das Umweltministerium gegen derartige Namensgebungen, so es sie ablehnt, unternehmen?
4. Wer ist der Vertreter des Bundes im Nationalparkkuratorium?
5. Werden Sie dem Vertreter des Bundes im Nationalparkkuratorium Weisung zur Intervention betreffend Namensgebung erteilen?
6. Wenn nein, wieso nicht?
7. Wie werden Sie als Bundesminister in Zukunft einen möglichen Wildwuchs von Namensgebungen verhindern?

8. Wie viele Bundesmittel hat der Nationalpark Hohe Tauern seit der Gründung erhalten, wie viel der Mittel kamen dem Tiroler Parkanteil zu Gute? (Aufgliederung nach Jahr und Höhe)
9. Wie viel Förderung hat der Nationalpark Hohe Tauern gesamt (Bund, Land, Privat, etc.) erhalten? (Aufgliederung nach Jahr, Fördergeber und Höhe)
10. Wie wurden die zur Verfügung gestellten Bundesmittel im Jahr 2006 verwendet?
11. Wie wurden die Bundesmittel im Jahr 2006 verwendet, die der Tiroler Anteil des Nationalparks Hohe Tauern erhalten hat?
12. Wurden Bundesmittel für die Vermarktung des Nationalpark Hohe Tauern verwendet?
13. Wenn ja, in welcher Höhe und für welche Bereiche?

Wien 03.05.2007

L. Jager
the self

Ph Long

W. L. Jager